

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 392** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **392**

KURZBEZEICHNUNG:

Fachwerkhhaus/Gaststätte "Zur alten Post"
Baujahr: Mitte des 19. Jahrhunderts

LAGE:

Straße: **Hattinger Straße**
Hausnummer: **846**
Gemarkung: **Linden**
Flur: **2**
Flurstück: **94**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Hermann Moll, Gastwirt

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Der Denkmalumfang beschränkt sich auf das Äußere und das konstruktive Fachwerkgerüst des Haupthauses.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 392

Seite: 2

Zweigeschossiges, verschiefertes Fachwerkhaus in Giebelstellung zur Straße, auf Bruchsteinsockel, Drempelgeschoß. Eingang in die Gastwirtschaft in der rechten Giebelachse. Relativ große hochrechteckige Fenster. Schweres historisches Trauf- und Ortsgangesims. Den Proportionen nach zu urteilen, hohes Obergeschoß, Drempel, flache Dachneigung, wird das Gebäude nach der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sein. Zu dieser Datierung fügt sich auch das schwere, um die Ecken auf die Giebelfassade herumgezogene Traufgesims.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Linden, weil es die alte Lindener Poststation beherbergte. Sie war 1847 an dieser Stelle eingerichtet worden und wandelte sich von einer Briefsammelstelle in eine Postexpedition und ab 1856 in eine Personenpoststation. Im Zuge dieses Bedeutungszuwachses wird nach der Mitte des 19. Jahrhunderts das neue Haus gebaut worden sein.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d.h. hier bau- und hausgeschichtliche Gründe, weil das Gebäude die Bauweise in Bochum dokumentiert kurz bevor sich die Massivbauweise im Wohnbau auf breiter Front durchsetzt. Städtebauliche Gründe liegen vor, weil das Gasthaus als folgerichtige Nutzung einer Poststation, die traditionell mit einem Restaurationsbetrieb verbunden war, verdeutlicht, daß die Hattinger Straße eine der wichtigen alten Fernverkehrswege im Bochumer Raum war.

Datum der Eintragung: 17. Juli 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



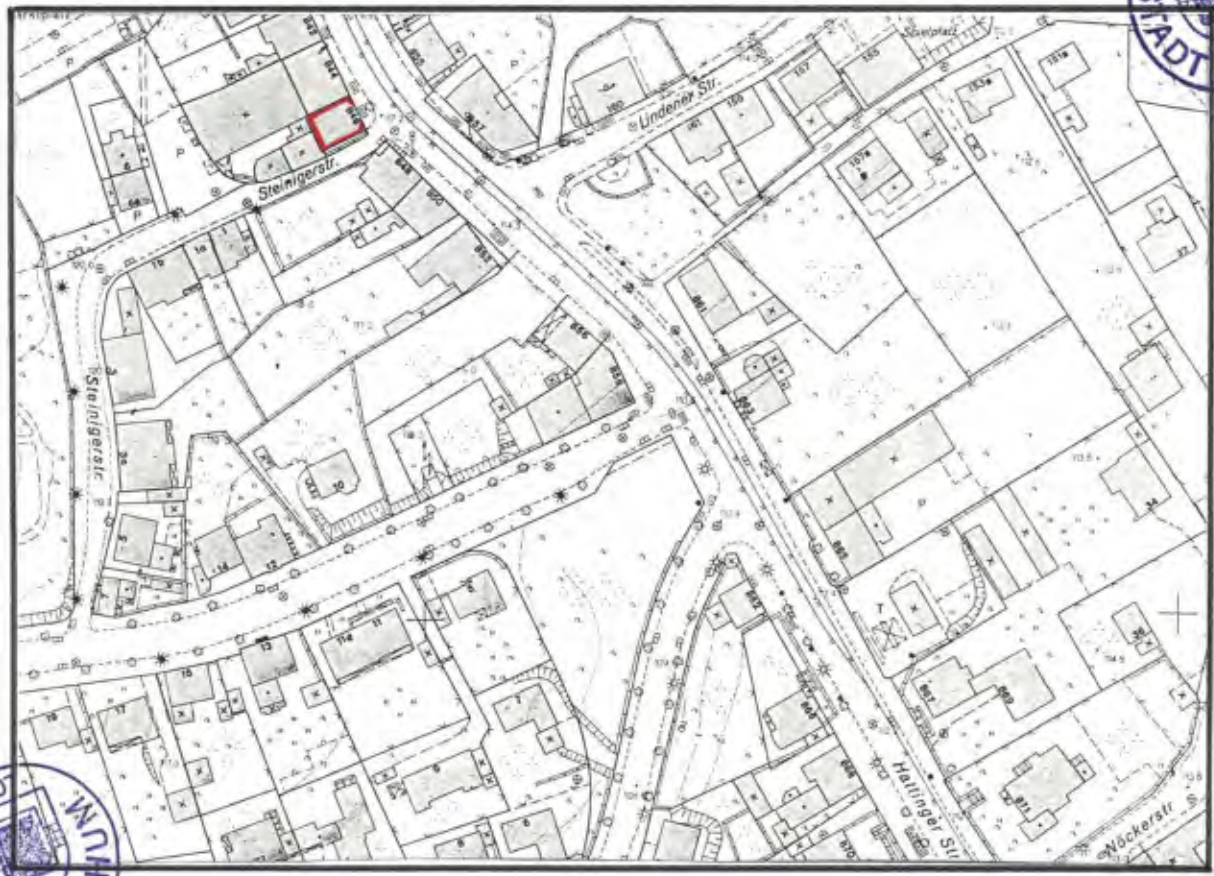
(Siegel)

J. Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 392** Seite: 3

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 392** Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

